

# Medien-Information

Freiburg, 24. September 2018

Windkonsortium lud am 22. September zur Exkursion in die Ortenau:

## „Wir bilden uns selbst eine Meinung“: Bräunlinger Bürger besuchen Windpark

**Die Energiewende in der Region Schwarzwald-Baar soll weiter vorankommen: Mit einem Park von sieben Windenergieanlagen nahe Bräunlingen. Um sich aus erster Hand zu informieren, fuhr eine Gruppe Bräunlinger Bürger in die Ortenau und besichtigte den Windpark Kambacher Eck. Am 7. Oktober sind die Bräunlinger dazu aufgerufen, über die Verpachtung von Gemeindeflächen zur Errichtung von Windkraftanlagen abzustimmen.**

„Als Dögginger Bürger ist es mir wichtig, mir selbst ein Bild von einem bereits realisierten Windpark der Badenova zu machen.“, so ein Exkursionsteilnehmer. Die Unternehmen DGE Wind, Badenova-Wärmeplus sowie der Windenergieanlagenhersteller Enercon planen in Bräunlingen sieben Windenergieanlagen zu errichten. Dass der Aspekt der Nachhaltigkeit bei Planung und Bau für Badenova wichtig ist, zeigt das Beispiel Windpark Kambacher Eck. Auf 500 Metern Höhe produzieren vier Anlagen des Typs Enercon 115 Strom für zirka 10.000 Haushalte jährlich. Aufwändige Umweltverträglichkeitsprüfungen, Untersuchungen der heimischen Flora, Fauna und Tierwelt, Studien rund um Schall und Schattenwurf wurden durchgeführt sowie etliche Ausgleichsmaßnahmen umgesetzt. Lars Meyer, Leiter Erneuerbare Erzeugung bei Badenova-Wärmeplus, berichtet vom Fledermausschutz sowie vom „Vergrämen“ der geschützten Zauneidechse, damit diese nicht durch die Bauarbeiten in ihrer Lebenswelt gestört wird. Das Thema Abholzung bzw. Flächenverbrauch im Zuge des Baus beschäftigte die rund 20 Exkursionsteilnehmer: Beim Windpark Kambacher Eck konnten sie sehen, dass nach Bauende viele Maßnahmen umgesetzt wurden,

um der Natur den Raum wieder zurückzugeben. Um den Flächenbrauch so gering wie möglich zu halten, kam beim Transport der Windflügel sogar ein selbstfahrendes Spezialfahrzeug (Self-Propelled Modular Transporter, SPMT) zum Einsatz: Die Rotorblätter konnten senkrecht aufgestellt werden, um sie auf die Höhe von 500 m zu bringen und um ein Vergrößern der Straße zu vermeiden. „Eine aufwendige Angelegenheit, doch gut für die Natur.“, bilanziert Silvan Weisser, Projektmanagement Windenergie bei Badenova-Wärmeplus. In Bräunlingen plant das Windkonsortium sowohl auf dem Grund des Fürsten zu Fürstenberg, als auch auf Gemeindegebiet insgesamt sieben Anlagen zu errichten. Der Bau der Anlagen in Bräunlingen ist laut Marco Greci, Projektmanager DGE Wind, jedoch weniger komplex als auf dem Kambacher Eck, die Logistik einfacher umzusetzen.

Wie beim Windpark Kambacher Eck soll auch ein Modell der Bürgerbeteiligung entwickelt werden. Die Beteiligung an einer Anlage ist vorgesehen, wodurch die Bürger Bräunlingens direkt von dem Park in ihrer Kommune profitieren können und quasi Teil der Energiewende werden.

Bei der Exkursion in die Ortenau wurde deutlich, dass die Abstimmung mit den am Windpark beteiligten Kommunen Steinach, Schuttertal und Biberach sowie den betroffenen Bürgern sehr eng war und diese stets aktuelle Informationen erhielten, wann im Zuge des Baus welche Maßnahme anstand. Ziel der intensiven Öffentlichkeitsarbeit war es, die Bürger rund ums Kambacher Eck größtmöglich mitzunehmen und auf dem Laufenden zu halten.

Die Windverantwortlichen der Badenova und der DGE beantworteten am Samstagnachmittag viele Fragen und freuten sich über das große Interesse der Exkursionsteilnehmer. Deren Fazit: Der Vor-Ort-Besuch hat sich mehr als gelohnt.

### **Weitere Informationen zu den Windkraftplanungen in Bräunlingen unter:**

[www.windpark-braeunlingen.de](http://www.windpark-braeunlingen.de)

Bürgerentscheid "Windkraft" - Infobroschüre der Stadt Bräunlingen hier online anschauen

<https://kurzlink.de/WnPQuJpYi>